

Änderungen bei der Anrechnung von Einkommen ab Juli 2023

- Einführung eines zusätzlichen Freibetrags für das **Erwerbseinkommen** zwischen 520 € - 1000 € (§ 11b Abs. 3 S. 1 Nr. 1 SGB II)
- Erhöhung der **Einkommensfreibeträge für junge Menschen** (U-25-jährige):
 - **Grundfreibetrag von 520 €** bei Ausbildungsvergütung oder Erwerbseinkommen von **Schüler*innen, Studierenden, Auszubildenden** und **BuFDi's** (> derzeit 100 € + Erwerbstätigenfreibetrag von 20 %)
 - **Anrechnungsfreiheit** von Einkünften aus **Ferienjobs** von Schüler*innen unter 25 Jahren und Ausweitung der Regelung auf das SGB XII (vorher bis 2.400 €); Im SGB II: mit Nachwirkungsregel bis dritten Monat nach Beendigung der Schule (§ 11 Abs. 2b Nr. 4 SGB II)
- **Anrechnungsfreiheit** von **Mutterschaftsgeld**
- Einnahmen aus **Erbschaften** stellen **kein Einkommen** dar
- **Jahresbeträge** bei den Freibeträgen für nach dem EStG steuerprivilegierte **Aufwandsent-schädigungen/ Nebeneinkommen**: statt 250 € pro Monat **>3.000 € pro Jahr**
- **Einmalige Einnahmen** sind nur im **Zuflussmonat** als Einkommen berücksichtigt, hö- here Beträge werden im Zuflussfolgemonat zu Vermögen (vorher waren einmalige Ein- nahmen immer auf sechs Monate zu verteilen)
- **Einmalige Einnahme aus einem laufenden Anspruch**, also Nachzahlungen (z.B. von Kindergeld) - sind im SGB II weiterhin auf **sechs Monate** verteilt **anzurechnen**

Stand: April 2024



Kofinanziert von der Europäischen Union



Freie
Hansestadt
Bremen



Dieses Projekt wird durch die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert

v.i.S.d.P. **Solidarische Hilfe e.V.**, Erwerbslosen- und Sozialberatung, Stresemannstr.54, 28207 Bremen

